

Kompetenzzentrum Schulpsychologie Hessen

Anwendung diagnostischer Verfahren in der hessischen Schulpsychologie

Dr. Bettina Müller & Dr. Gerhard Bachmann | Kompetenzzentrum Schulpsychologie Hessen

In 2022 wurde vom KSH eine Online-Abfrage zur Anwendung diagnostischer Verfahren in der hessischen Schulpsychologie durchgeführt. Anliegen war es zu erheben, ob sich durch die *pandemiebedingten Veränderungen* in der Arbeitsweise der Schulpsychologie auch Veränderungen in der Anwendung diagnostischer Verfahren ergaben. Gleichwohl sollte erfasst werden, **welche Verfahren** in der hessischen Schulpsychologie üblicherweise genutzt werden. Im Nachfolgenden sind Ablauf und Aufbau der Befragung sowie die zentralen Ergebnisse zusammengefasst.

1. Vorgehen

Basierend auf den Testotheken zweier hessischer Schulämter wurde eine Online-Abfrage mit *insgesamt 174 diagnostischen Verfahren* zusammengestellt (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1
Anzahl erfragte Verfahren je Themenbereich

Bereich	Anzahl Verfahren
Intelligenz, kognitive Fähigkeiten	26
Konzentration, Aufmerksamkeit, Belastung	5
Gedächtnistests	1
Einschulung	10
Psychische Auffälligkeiten, Persönlichkeit	67
Lesen und Schreiben	36
Rechentests	15
Projektive Verfahren	6
Spezifisches	8
Σ	174

Zu jedem diagnostischen Verfahren musste beantwortet werden, wie häufig das Verfahren (oder eine ältere Version davon) in der schulpsychologischen Tätigkeit *unter Pandemiebedingungen seit März 2020* und wie häufig es *in der Zeit vor der Pandemie* angewendet wurde. Die Antworten waren auf einer 5-stufigen Antwortskala möglich (Nie = 0 x pro Jahr, Selten = 1-2 x pro Jahr, Eher selten = 3-5 x pro Jahr, Eher häufig = 6-10 x pro Jahr, Häufig = ca. 10 x pro Jahr).

Die Teilnahme an der Abfrage war von *August bis Dezember 2022* möglich.

2. Stichprobe

Insgesamt *49 hessische Schulpsychologinnen und Schulpsychologen* nahmen an der Abfrage teil, was einer Rücklaufquote von ca. 33% entspricht. 59% der Befragten waren zum Zeitpunkt der Abfrage in Vollzeit beschäftigt. Die Berufserfahrung kann Tabelle 2 entnommen werden.

Tabelle 2
Verteilung der Berufserfahrung zum Zeitpunkt der Befragung

Berufserfahrung	Häufigkeit	Prozent
< 1 Jahr	6	12,2
1-2 Jahre	1	2
2-5 Jahre	12	24,5
5-10 Jahre	9	18,4
10-20 Jahre	15	30,6
> 20 Jahre	6	12,2
Σ	49	100

3. Ergebnisse & Schlussfolgerungen

Die ausführlichen Ergebnisse je diagnostisches Verfahren wurden tabellarisch zusammengefasst und auf dem SharePoint hinterlegt (*SharePoint* → *Zentrale Informationen* → *Anwendung diagnostischer Verfahren*). Die zentralen Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen.

3.1 Welche Verfahren werden von den Schulpsychologinnen und Schulpsychologen genutzt?

In den Bereichen *Intelligenz/ kognitive Fähigkeiten, Einschulung* und *psychische Auffälligkeiten/ Persönlichkeit* werden verschiedene diagnostische Verfahren von vielen Personen genutzt (d.h. *mind. 10 Personen* gaben an, den Test für *mind. 1x pro Jahr* zu nutzen). In diesen Bereichen scheint üblicherweise schulpsychologische Diagnostik unter Einsatz standardisierter Verfahren stattzufinden. Dabei werden *21 diagnostische Verfahren* von vielen Personen angewendet (vgl. Tabelle 3).

Insgesamt scheint die Anzahl der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, die mit diagnostischen Verfahren arbeiten, eher gering zu sein (weniger als 50% der Befragten scheinen diagnostische Verfahren zu nutzen).

3.2 Welche Verfahren werden häufig angewendet?

Um zu erfassen, welche Verfahren von vielen Personen häufig angewendet werden, wurde betrachtet, welche Verfahren von *mindestens 10 Personen mindestens 3x pro Jahr* angewendet werden. Es zeigte sich, dass in den Bereichen *Intelligenz/ kognitive Fähigkeiten* und *psychische Auffälligkeiten/ Persönlichkeit* am häufigsten diagnostische Verfahren von vielen Personen genutzt werden. Insgesamt werden *nur 7 diagnostische Verfahren* von vielen Personen häufig genutzt (WISC V, CFT-20-R, SON-R 6-40, AFS, DIKJ, FEES 1-2 & FEES 3-4).

In den Bereichen *Konzentration, Lesen/Schreiben/Rechnen* und *projektive Verfahren* kommen Verfahren nur selten zum Einsatz, d.h. überwiegend *1-2x pro Jahr*.

3.3. Zeigen sich Unterschiede in der Anwendung diagnostischer Verfahren zwischen der Pandemie und der Zeit vor der Pandemie?

Hierzu wurden die Befragten gebeten zu beurteilen, ob sich ihr Einsatz diagnostischer Verfahren seit Pandemiebeginn verändert hat. Laut Einschätzung

der Befragten bestand der wesentliche Einfluss der Pandemie auf die Anwendung diagnostischer Verfahren darin, dass *seltener diagnostische Verfahren* angewendet wurden und werden. Ein Zusammenhang mit dem eigenen Impfstatus wird nicht gesehen.

Die Ergebnisse der Abfrage der Verfahren zeigen *keine systematischen Unterschiede* zwischen der Anwendung diagnostischer Verfahren vor und während der Pandemie. Nur im Bereich *psychische Auffälligkeiten/ Persönlichkeit* gibt es einige Verfahren, die unter Pandemiebedingungen von vielen Personen z.T. häufiger genutzt wurden.

Tabelle 3

Diagnostische Verfahren, die von **mindestens 10 Personen mindestens 1x pro Jahr** angewendet werden. Die Verfahren sind **je Bereich als Rangliste** sortiert (beginnend mit dem Verfahren, das von den meisten Personen mindestens 1x pro Jahr genutzt wurde). Hinter den Verfahren steht die absolute Anzahl der Personen, die diesen Tests mind. 1x pro Jahr nutzen.

Bereich	Verfahren	
	unter Pandemiebedingungen <i>n</i> = 49	vor Pandemiebedingungen <i>n</i> = 42
Intelligenz, kognitive Fähigkeiten	- WISC V, Wechsler Intelligence Scale for Children (2017) – 35 - CFT-20-R mit WS/ZF-R, Grundintelligenztest Skala 2 (2019) – 26 - CFT 1-R, Grundintelligenztest Skala 1 (2012) – 21 - SON-R 6-40, Non-verbaler Intelligenztest (2012) – 19 - K-ABC II, Kaufman Assessment Battery for Children, Second Edition (2015) – 14	- WISC V, Wechsler Intelligence Scale for Children (2017) – 29 - CFT-20-R mit WS/ZF-R, Grundintelligenztest Skala 2 (2019) – 28 - CFT 1-R, Grundintelligenztest Skala 1 (2012) – 20 - SON-R 6-40, Non-verbaler Intelligenztest (2012) – 17 - K-ABC II, Kaufman Assessment Battery for Children, Second Edition (2015) – 15
Konzentration	- d2-R, Aufmerksamkeits- und Konzentrationstest (2010) – 15	- d2-R, Aufmerksamkeits- und Konzentrationstest (2010) – 15
Einschulung	- Bereit für die Schule? (2016) – 13 - GSS, Göppinger sprachfreier Schuleingangstest (1998) – 13	- Bereit für die Schule? (2016) – 11 - GSS, Göppinger sprachfreier Schuleingangstest (1998) – 11
Psychische Auffälligkeiten Persönlichkeit	- AFS, Angstfragebogen für Schüler (2016) – 28 - FEESS 1-2, Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern erster und zweiter Klassen (2004) – 21 - DIKJ, Depressions-Inventar f. Kinder u. Jugendliche (2014) – 20 - FEESS 3-4, Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern dritter und vierter Klassen (2003) – 20 - SESSKO, Skalen zur Erfassung des schulischen Selbstkonzepts (2012) – 20 - SELLMO, Skalen zur Erfassung der Lern- und Leistungsmotivation (2012) – 19 - FEEL-KJ, Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen (2005) – 17 - DISYPS III, Diagnostik-System für psychische Störungen nach ICD-10 und DSM-V für Kinder und Jugendliche - III (2017) – 16 - BDI-II, Beck Depressions-Inventar Revision (2009) – 14 - FAVK, Fragebogen zum aggressiven Verhalten von Kindern (2010) – 11 - CBCL/6-18 R, TRF/6-18R, YSR/11-18R, Dt. Schulalterform der Child Behavior Checklist (2014) – 10	- AFS, Angstfragebogen für Schüler (2016) – 26 - SESSKO, Skalen zur Erfassung des schulischen Selbstkonzepts (2012) – 22 - SELLMO, Skalen zur Erfassung der Lern- und Leistungsmotivation (2012) – 20 - FEESS 1-2, Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern erster und zweiter Klassen (2004) – 16 - FEESS 3-4, Fragebogen zur Erfassung emotionaler und sozialer Schulerfahrungen von Grundschulkindern dritter und vierter Klassen (2003) – 16 - DIKJ, Depressions-Inventar f. Kinder u. Jugendliche (2014) – 15 - FEEL-KJ, Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen (2005) – 15 - BDI-II, Beck Depressions-Inventar Revision (2009) – 13 - DISYPS III, Diagnostik-System für psychische Störungen nach ICD-10 und DSM-V für Kinder und Jugendliche - III (2017) – 10
Lesen und Schreiben		- ELFE II, Ein Leseverständnistest für Erst- bis Siebtklässler (2020) – 10
Rechentests		- ZAREKI-R, Neuropsych. Testbatterie, Dyskalkulie (2013) – 10
	Σ 19	21

Anmerkung. Die Abfrage zur Zeit vor der Pandemie wurde von 7 Personen mit < 2 Jahren Berufserfahrung nicht bearbeitet.